



## Protokoll der ordentlichen

### Generalversammlung vom 21. Mai 2025

- Datum:** 21. Mai 2025
- Zeit:** 19.30 Uhr
- Ort:** Restaurant Windrad, SBU Schattdorf
- Anwesend:** 21 Genossenschaftsmitglieder  
2 Gäste  
1 Vertretung
- Entschuldigt:** Behörden/Banken/Revisionsstelle/Versicherungen:  
Urban Camenzind, Regierungsrat; Christian Raab, Volkswirtschaftsdirektion Uri;  
Thomas Sicher, Convisa Revisions AG; Richard Föhn, BDO; Monika Villiger, UKB;  
Marco Zanolari, Mobiliar
- Genossenschaftsmitglieder: Vreni und Urs Arnold, Karin Geisseler, Bruno Frei, Brigitte Studhalter, Bernhard Dittli, Nadia Schuler-Arnold, Regula Arnold, Urs Dittli

#### Traktanden:

1. Begrüssung und Appell
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der Generalversammlung vom 22. Mai 2024 (Information)
5. Geschäftsbericht 2024 inklusive (Information)
  - Berichterstattung aus dem Verwaltungsrat
6. Rechnungsablage
  - Jahresrechnung 2024 und Bericht der Kontrollstelle
  - Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2024 (Beschlussfassung)
  - Antrag auf Entlastung des Verwaltungsrats (Beschlussfassung)
7. Finanzen
  - Antrag auf Genehmigung des Budgets 2026 (Beschlussfassung)
8. Wahlen
  - Verwaltungsrat (gestaffelte Wiederwahl, Art. 21.3 der Statuten) (Wahlen)
9. Informationen aus den Ressorts (Information)
10. Verschiedenes

## 1. Begrüssung und Appell

Präsident Thomas Dillier heisst alle zur ordentlichen Generalversammlung 2025 recht herzlich willkommen. Besonders begrüsst er die neuen Genossenschaftsmitglieder, von welchen leider niemand vor Ort ist, die Vertreterin der Gemeinde Bürglen, Miriam Christen-Zarri, Reto Tresch von der Gemeinde Schattdorf, Thomas Aschwanden, Leiter Fachstelle öV, den Betriebsleiter Chrigi Gisler, sowie immer wieder gern den technischen Leiter Edgar Welti.

In einem Augenblick der Stille wird allen verstorbenen und kranken Genossenschaftsmitgliedern gedacht.

Die Einladungen zur ordentlichen GV wurden fristgerecht versandt, dementsprechend sind die Beschlüsse der GV gültig und verbindlich.

## 2. Genehmigung der Traktandenliste

Es sind keine schriftlichen Anträge eingegangen. Die Traktandenliste wird bestätigt und die Stimmzahlen wie folgt bekanntgegeben:

Gäste	2
Anzahl Mitglieder anwesend	21
Anzahl Vertretungen	1
<b>Stimmzahl</b>	<b>22</b>
absolutes Mehr	12
Qualifiziertes Mehr von 2/3 der Stimmen	15

## 3. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Mike Gisler und Peter Blumenstein vorgeschlagen. Sie werden von der Versammlung bestätigt.

## 4. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 22. Mai 2024

Die GV wurde im Mehrzweckgebäude auf dem Haldi durchgeführt. Das Protokoll wurde am 19. Juni 2024 durch den Präsidenten und die Sekretärin unterzeichnet. Es wurde wiederum auf der Webseite aufgeschaltet.

Es werden keine weiteren Anmerkungen, Ergänzungen oder Korrekturen eingebracht. Die Erstellung wird der Protokollführerin Tanja Marty verdankt.

## 5. Geschäftsbericht inkl. Berichterstattung aus dem Verwaltungsrat

Der Geschäftsbericht wurde bereits das zweite Jahr auf der Webseite aufgeschaltet. Er deckt das Kalenderjahr 2024 ab. An der GV werden unter Traktandum 9 weitere Ausführungen über das bisherige Geschehen im Jahr 2025 gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass sich im Geschäftsbericht noch eine falsche Jahreszahl eingeschlichen hat. Diese wird im Anschluss an die GV korrigiert und die korrekte Version auf die Webseite hochgeladen.

Thomas Dillier übergibt das Wort Andreas Baumann für die Rechnungsablage.

## 6. Rechnungsablage

VR-Mitglied Andreas Baumann macht zur Jahresrechnung 2024 folgende Erläuterungen:

- Der Verkehrsertrag ist deutlich tiefer als im Vorjahr, was auf den zweimonatigen Betriebsunterbruch aufgrund des Umbaus zurückzuführen ist.
- Der Personalaufwand ist gestiegen, da die Mitarbeitenden der LSH, während dem Umbau viele Zusatzarbeiten (Eigenleistungen) übernommen haben.

- Aus den oben genannten Gründen ist das Bruttoergebnis um 54% tiefer als im Vorjahr.
- Es konnten sämtliche Kostenpositionen gemäss Budget eingehalten werden.
- Die höheren Kosten bei Unterhalt und Reparaturen entstanden (wie budgetiert) daraus, dass Unterhalts- und Revisionsarbeiten vorgezogen wurden, um den langen Betriebsunterbruch effektiv zu nutzen und die Betriebsunterbrüche in den nächsten Jahren zu minimieren.
- Im Jahr 2024 fallen die Abschreibungen höher aus, da bereits anteilig die Erstabschreibungen des Umbaus enthalten sind.
- Die Abgeltungen von Bund und Kanton fallen ebenfalls höher aus, da die Unterstützung für den Umbau und die vorgezogenen Unterhaltsarbeiten berücksichtigt wurden.
- Es resultiert ein Jahresverlust von CHF 42'449. (Weniger Verkehrsertrag und mehr Unterhalt gegenüber höheren Abgeltungen aufgrund der Umsetzung des Projekts «7x24 für alle»).

  - o Durch die zusätzlich aufgenommenen Darlehen steigt der Anteil Fremdkapital.
  - o Demgegenüber sinkt das Eigenkapital, aufgrund austretender Genossenschaftsmitglieder leicht.
  - o Der Jahresverlust kann vollumfänglich aus den Reserven gedeckt werden. (Diese sind genau dafür gedacht, um solche Situationen abfedern zu können.)
  - o Die LSH ist nach wie vor stabil finanziert mit Reserven in der Höhe von CHF 174'886.

Auf eine Frage der Anwesenden hin erklärt Andreas, dass die Mehrkosten des Projekts nicht direkt mit dem Mehraufwand bei Unterhalt und Reparaturen gleichgesetzt werden können.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen zur Jahresrechnung.

Der Bericht der Revisionsstelle ist im Geschäftsbericht enthalten.

Thomas Dillier stellt im Namen des VR folgende Anträge:

**Antrag:** Genehmigung der Rechnung 2024

**Beschluss:** Die Jahresrechnung 2024 wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

Der Präsident dankt der entschuldigten Rechnungsführerin, Vreni Arnold, Richard Föhn und weiteren Mitarbeitenden der BDO, Thomas Sicher von der Revisionsstelle und dem Finanzchef Andreas Baumann für ihre geleistete Arbeit.

**Antrag:** Entlastung des Verwaltungsrates

**Beschluss:** Der Antrag auf Entlastung des Verwaltungsrats wird mit 17 Ja-Stimmen genehmigt.  
Der Verwaltungsrat enthält sich der Stimme (5).

## 7. Finanzen

Das detaillierte Budget 2026 wurde zusammen mit der Jahresrechnung allen Genossenschaftsmitgliedern zugestellt.

Das Budget wird über zwei Jahre eingereicht und somit ist das Budget schon bei der öffentlichen Hand hinterlegt.

- Laut Prognose von Alliance Swiss Pass/Bund wird auch für die LSH mit einem höheren Verkehrsertrag gerechnet.
- Der Personalaufwand wird auf dem Niveau ordentlicher Jahre (ohne Umbau- oder Spezialprojekte) budgetiert.
- Unterhalt und Reparaturen sind gemäss Revisionszyklus auf dem Standardniveau.

- Es wird eine neue Position «Fernüberwachung» ins Budget aufgenommen. Ob und ab wann dieser Betrag gebraucht wird, hängt vom noch laufenden Bewilligungsverfahren ab.
- Aufgrund der Inbetriebnahme der neuen Anlage erhöhen sich die Abschreibungen auf neu CHF 143'413.
- Der betriebliche Nebenerfolg wird in der Höhe des langjährigen Mittelwertes veranschlagt.
- Die Offerte für die Abgeltungen sind bei Bund und Kanton eingereicht, aber bis zum Zeitpunkt der GV noch nicht bestätigt.
- Abgeltungsbedingt wird das Unternehmensergebnis immer mit CHF 0 budgetiert.

Es gibt keine Wortmeldungen zum Budget 2026 aus der Versammlung.

Der Verwaltungsrat empfiehlt der GV die Annahme des Budgets 2026

**Antrag:** Genehmigung des Budgets 2026

**Beschluss:** Das Budget 2026 wird einstimmig genehmigt.

## 8. Wahlen

### Wiederwahlen

Folgende Personen stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung:

- Thomas Dillier stellt sich für eine Wiederwahl als Präsident mit einer Amtsdauer von zwei Jahren zur Verfügung.
- Brigitte Studhalter stellt sich für eine Wiederwahl mit einer Amtsdauer von zwei Jahren zur Verfügung.
- Marc Rothenfluh stellt sich für eine Wiederwahl mit einer Amtsdauer von zwei Jahren zur Verfügung.

Andreas Baumann fragt die Versammlung an, ob es andere Wahlvorschläge gibt. Dies ist nicht der Fall. Er schlägt vor, die Wahlen in globo durchzuführen. Es gibt keinen Widerspruch von den Anwesenden.

**Antrag:** Wiederwahl von Thomas Dillier, Präsident, Brigitte Studhalter und Marc Rothenfluh in globo

**Beschluss:** Die Versammlung bestätigt Thomas Dillier als VR-Präsident, Brigitte Studhalter und Marc Rothenfluh als VR-Mitglieder mit 20 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen (die anwesenden Gewählten).

Den Wiedergewählten wird mit einem kräftigen Applaus gratuliert.

## 9. Informationen aus den Ressorts

### Tanja Marty

#### > Services und interne Kommunikation

Tanja Marty präsentiert auf einer Folie die im Jahr 2024 ausgetretenen und die seit der GV 2024 bis heute neu dazugekommenen Genossenschaftsmitglieder. Diese werden nicht namentlich im Protokoll erwähnt.

### Marc Rothenfluh

#### > Technik

Marc macht einige Erläuterungen, wie es zu den Mehrkosten innerhalb des Projekts «7x24 für alle» gekommen ist.

- Es wurden zusätzliche Gutachten verlangt (insbesondere für den Brandschutz und das BehiG).
- Es brauchte zusätzlichen Installationen wie z.B. einen Windmesser in der Talstation.
- Der Ersatzbus konnte nicht wie ursprünglich angenommen über den BIF abgerechnet werden.
- An der GV 2024 hat der VR über die Thematik «Wanderlast» informiert. Für das Erbringen der rechnerischen Nachweise, dass alle Bauteile auch mit einer höheren Wanderlast (ca. 160 kg) trotzdem noch die Beförderung von 15 Personen zulassen, mussten viele alte Pläne und alle beim Umbau veränderten Bauteile berücksichtigt und studiert werden. Dies hat nicht nur viel Zeit in Anspruch genommen, sondern auch Mehrkosten in der Höhe von rund CHF 120'000 verursacht. (Dieser Nachweis konnte ca. zwei Monate nach der Wiederaufnahme des Betriebs erbracht werden. In dieser Zeit galt eine Gewichtsbeschränkung auf 960kg für die Bahn. Diese ist mit dem Erbringen der Nachweise wieder aufgehoben. Somit kann die LSH wieder mit der vollen Last von 1200kg oder 15 Personen betrieben werden.)
- Bei der Planung wurde schnell klar, dass eine externe Leitstelle mit relativ hohen Kosten verbunden sein würde. So wurde nach Alternativen gesucht und die Idee einer mobilen Leitstelle genauer geprüft. Damit wird es möglich werden, die Kosten zu reduzieren und eigene Mitarbeiter für die Arbeiten einzusetzen. So würde ein Pikett entstehen, durch welches die Mitarbeitenden von einem beliebigen Ort aus, mittels Handy und Laptop, die Überwachung der Anlage sicherstellen können.
- Es war vorgesehen, dass diese «mobile Leitstelle» direkt mit dem Projekt zur Bewilligung eingereicht wird. Um den Zeitplan des Gesamtprojekts nicht zu gefährden, wurde dann aber auf diesen Teilaspekt verzichtet, da nicht rechtzeitig mit einer Bewilligung für die «mobile Leitstelle» gerechnet werden konnte.
- Nachträglich wurde nun das Gesuch für die Bewilligung der mobilen Leitstelle eingereicht. Obwohl die LSH gleichzeitig dieselben Unterlagen für eine mobile Leitstelle wie die Bahn Zermatt-Furi eingereicht hat, wurde dort die Bewilligung erteilt, während die LSH leider noch auf einen positiven Bescheid wartet. Die geforderten zusätzlichen Unterlagen werden demnächst dem BAV zugestellt und die LSH hofft, bald eine Bewilligung für die mobile Leitstelle zu erhalten.

Es gibt keine Fragen aus der Versammlung.

## **Christian Gisler**

### **> Personal**

Chrigi stellt die beiden neuen Mitarbeiter, Marton Arvay und Franz Arnold, kurz vor.

Die Suche nach geeigneten neuen Mitarbeitenden gestaltete sich schwierig und dauerte länger, als erhofft. Umso mehr freut es den Betriebsleiter und den VR, dass mit Marton und Franz zwei tatkräftige Maschinisten gefunden werden konnten.

Im letzten Jahr wurde Kurt Kempf pensioniert, und Martina Arnold wurde Mutter, wodurch sie ihr Pensum reduzierte. Der zurzeit eher etwas höhere Prozentsatz an Pensen in Festanstellung bei der LSH ist durchaus gewollt, da dieser einen reibungslosen Betrieb in den nächsten Jahren gewährleistet. Denn viele Überstunden sollen abgebaut werden und in absehbarer Zukunft werden einige Stellenprozente wegfallen.

## **Edgar Welti (Remec)**

### **> Technischer Leiter**

Edgar Welti freut sich, dass er an der diesjährigen GV ein paar Worte über den gelungenen Umbau verlieren darf.

So erzählt er, dass der Himmel weinte, als die neuen Kabinen ins Werk gingen, um noch neuer zurückzukommen. Damit begann der grosse Umbau im Jahr 2024. Nun hören die Anwesenden zum letzten Mal vom BehiG, denn jetzt ist die LSH entsprechend konform. Und das Beste daran ist, dass alle Voraussetzungen für FoB gleich mit umgesetzt worden sind.

Alles ist bereit, dass eine entsprechend geschulte Person von jedem beliebigen Standort aus am Laptop alle Fehlermeldungen lesen, quittieren und den Fahrbetrieb wieder aufnehmen kann.

Schlagen sicherheitsrelevante Sensoren Alarm, so muss im Bedarfsfall vor Ort quittiert werden, bevor der Fahrbetrieb wieder aufgenommen werden kann.

Edgar zeigt auf, welche Massnahmen nötig waren, um BehiG konform zu sein, welche Änderungen für FoB nötig waren und welche grossen Revisionsarbeiten während des langen Betriebsunterbruchs erledigt werden konnten.

Über Sinn und Unsinn einiger Richtlinien, welche umgesetzt werden mussten, konnten Edgar und Chrigi nur den Kopf schütteln. So wurde der Wickeltisch in der Bergstation kurzerhand demontiert, weil es unverhältnismässig teuer und aufwändig geworden wäre, diesen auf die geforderte Norm abzuändern.

Bezüglich der Revisionen 2025 kann Edgar informieren, dass vorwiegend Nachtrevisionen geplant sind. Da sich aber nicht alle Arbeiten in der Nacht erledigen lassen, wird es zu einem Betriebsunterbruch von 2-3 Tagen kommen. Dort werden unter anderem die Kabinenböden, welche sich leicht verformt haben, ersetzt (Garantiarbeit) und die visuelle Trageilkontrolle gemacht. Da diese Arbeiten wetterabhängig sind, kann über den genauen Zeitpunkt nicht allzu lange im Vorfeld informiert werden.

An dieser Stelle erwähnt Edgar, die Wichtigkeit der jährlichen Revisionen, die auch nach einem grossen Umbau wie 2024 gemacht werden müssen. Unter dem Artikel 18 Sorgfaltspflicht steht: Der Inhaber oder die Inhaberin der Betriebsbewilligung ist für die Sicherheit des Betriebs verantwortlich. Namentlich muss er oder sie die Seilbahn so instand halten, dass die Sicherheit jederzeit gewährleistet ist.

Die Versammlung verdankt die informativen Ausführungen von Edgar mit einem grossen Applaus. Es gibt keine Fragen von Seiten der Anwesenden.

## 10. Verschiedenes

Zum Schluss fragt Thomas an, ob es Wortmeldungen aus der Versammlung gibt.

*Thomas Aschwanden*, Leiter Fachstelle öV, entschuldigt den Regierungsrat und überbringt in seinem Namen Grüsse und den besten Dank für die Einladung. Die LSH ist eines der ersten und grössten Umbauprojekte in dieser Art in der Schweiz. Der Umbau war sehr erfolgreich und es gab schon viele Anfragen aus der ganzen Schweiz zum Projekt.

Er dankt allen Beteiligten für ihre Weitsicht und ihr Engagement und sagt, dass das Projekt genau zum richtigen Zeitpunkt kam. Es konnten über CHF 700'000 an öffentlichen Geldern abgeholt werden, was nicht selbstverständlich ist.

*Miriam Christen-Zarri*, GR Bürglen, überbringt ebenfalls die herzlichsten Grüsse vom Gemeinderat Bürglen und sagt, dass ein Teil vom Haldi auch zu Bürglen gehört, auch wenn der Name Schattdorf prominent im Namen der LSH vorkommt. Sie sagt, dass die Bahn nicht nur Tal und Berg, sondern auch Gemeinden und Landschaften verbindet.

Die Bahn fährt nicht von selber, auch wenn sie das Dank des Umbaus nun kann. Es braucht das Engagement, Fachwissen und die Freude von vielen Beteiligten. Sie weiss um die grosse und zuverlässige Arbeit der Mitarbeitenden, den engagierten VR und die treuen Genossenschaftsmitglieder. Es ist wie ein gutes Uhrwerk, das präzise ineinandergreifen muss, damit ein wertvolles Zusammenspiel entsteht.

Sie dankt herzlich und wünscht weiterhin eine gute Fahrt und ein stabiles Drahtseil.

*Reto Tresch*, GR Schattdorf überbringt den herzlichen Dank für die Einladung. Es wurde grosse Arbeit geleistet und die Umsetzung des BehiG war eine herausfordernde Aufgabe. Die LSH darf als Leitbild für die ganze Schweiz bezeichnet werden. Im Namen des Gemeinderats Schattdorf dankt er insbesondere allen Mitarbeitenden, dass während dem Umbau alles so reibungslos abgelaufen ist.

Er wünscht allen weiterhin gute Reise aufs und vom Haldi.

*Ruedi Müller*, Präsident der Skiliftgenossenschaft Kellerberg, dankt herzlich für die gute Zusammenarbeit, sowohl mit dem VR im strategischen Bereich als auch mit den Mitarbeitenden im operativen. Er freut sich, dass in den letzten zwanzig Jahren jedes Problem gemeinsam angegangen werden konnte. Besonders schön ist, dass der Skilift in der letzten Saison insgesamt 24 ganze und 4 halbe Tage in Betrieb war.

Er spricht an, dass mit grossem Aufwand und vielen Kosten die LSH nun komplett behindertengerecht ist. Nur ist nun die Frage, was machen diese Leute, wenn sie dann bei der Bergstation angekommen sind. Er ist der Meinung, dass eine Seilbahn ohne nahegelegenes Berggasthaus nichts bringt. Darum hofft er auf einen runden Tisch und dass er noch erleben darf, dass das Berggasthaus endlich wieder Gäste empfängt.

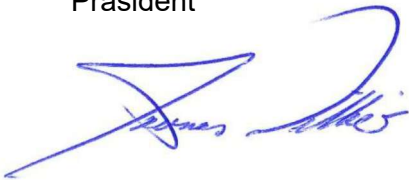
Thomas Dillier dankt allen für ihr konzentriertes Zuhören, die engagierten Voten und den Dank. Er sagt, dass die Pastete von der LSH offeriert wird und legt allen ans Herz zu probieren, wenn sie das noch nicht gemacht haben.

Er schliesst die GV mit den Worten: «Wir sehen uns wieder mal auf dem Haldi oder unten.»

Ende der Generalversammlung 20.43 Uhr

Schattdorf, 11. Juni 2025

Präsident



Thomas Dillier

Für das Protokoll



Tanja Marty

**Abkürzungen:**

BAV = Bundesamt für Verkehr

BehiG = Behindertengleichstellungsgesetz

BIF = Bahn-Infrastruktur-Fonds

FoB = Fahrgastbetrieb ohne Betriebspersonal

GR = Gemeinderat

GV = Generalversammlung

LSH = Luftseilbahn Schattdorf-Haldi

öV = öffentlicher Verkehr

VR = Verwaltungsrat